



Victoria Broßart

Persönliches:

Wohnort: Rosenheim

Alter: 32

Familienstand: verheiratet

Berufliches:

Ingenieurin für Elektrotechnik
und Automatisierung

Berufserfahrung im
Sondermaschinenbau, in der
Antriebstechnik und der
Entwicklung von
Eisenbahnfahrzeugen

Grüne Vita:

2022 – heute: Beisitzerin im
Kreisvorstand

2021 – 2023: Mitglied im
Landesausschuss

2020 – heute: Sprecherin LAG

Queer.Grün.Bayern

Seit 2018: Mitglied

Weitere Engagements:

- stellv. Landesvorsitzende
VCD Bayern

- Wasserwacht des
Bayerischen Roten Kreuz

- LGBTQ Rosenheim e.V.

Mehr zu mir:

- Facebook
- Instagram
- Mastodon
- BlueSky
- LinkedIn

Bewerbung um das zweite Frauenvotum

Liebe Freund*innen,

unsere Radwege sind löchrig, im Winter nicht geräumt und oft auch einfach gar nicht vorhanden. Der ÖPNV ist unpünktlich, kämpft mit Störungen und Personalmangel. Wenn ich mir das Land anschau, das uns die CSU Verkehrsminister hinterlassen haben, wundert es mich nicht, dass Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Grundschule fahren, weil ihnen Laufen viel zu gefährlich ist.

Gute Verkehrspolitik heißt den Menschen die Wahl geben

Für mich als Ingenieurin ist klar, dass sich etwas ändern muss: Wir brauchen sichere Wege für uns und unsere Kinder und eine echte Auswahl, wie wir von A nach B kommen können. Deshalb möchte ich eine faire Verteilung unseres öffentlichen Raums auf alle Verkehrsteilnehmer*innen, sichere Rad- und Schulwege und Tempo 30 innerorts durchsetzen.

Zur Wahlfreiheit gehört für mich auch, dass der ÖPNV auch auf dem Land verfügbar ist. Neben einem Angebot von Linienbussen und Rufbussystemen möchte ich dafür auch alte Bahnstrecken reaktivieren. Dafür sind umfangreiche Reformen und ein Abbau der immensen Bürokratie nötig, die ich zusammen mit euch angehen möchte.

Grüne Städte und Dörfer schützen uns vor den Folgen der Klimakrise

Die Auswirkungen der Klimakrise haben gerade erst begonnen. Aber schon jetzt spüren wir, dass sich unsere Städte im Sommer stark aufheizen oder bei Regen das Wasser in den Straßen steht. Unser öffentlicher Raum dient schon längst nicht mehr nur der Mobilität. Wir müssen ihn nutzen, um unsere Dörfer und Städte an die Klimakrise anzupassen. Dazu brauchen wir mehr Bäume und mehr Grünflächen als natürliche Klimaanlage. Außerdem mehr Platz für Wasser und einen cleveren Hochwasserschutz, damit uns bei Starkregen nicht der Keller vollläuft. So schützen wir uns und unsere Familien und gestalten ganz nebenbei grüne Städte, in denen man gerne draußen unterwegs ist, Menschen trifft und miteinander verweilt.

Dafür sollten wir gemeinsam arbeiten und dafür würde ich mich über eure Stimme für das Votum freuen.